

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei jeder Bestellung im Voraus 2,00 RM.
Einzelnnummer 15 Rpf., außer bei Groß-Verkauf 20 Rpf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung
Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Ferdinandstraße 4

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im Tagesblatt 14 Rpf., die 7spaltige mm-Zeile im Tagesblatt 10 Rpf., die 5spaltige mm-Zeile im Tagesblatt 7 Rpf., die 3spaltige mm-Zeile im Tagesblatt 5 Rpf., die 2spaltige mm-Zeile im Tagesblatt 4 Rpf., die 1spaltige mm-Zeile im Tagesblatt 3 Rpf.

Nr. 269 Sonntag, 17. November 1935 43. Jahrgang

Umbildung des englischen Kabinetts

Der Wahlsieg der britischen Konservativen — Fortsetzung des Reichsbauerntages — Unabhängigkeitserklärung Nordchinas

Kultur und Volkwerdung

Ziel und Arbeit der Reichskulturkammer

Die nationalsozialistische Revolution, deren tiefster Sinn und letztes Ziel nach einem Wort des Reichspropagandaministers die Volkwerdung der deutschen Nation ist, hat als wesentliches Element zur Verwirklichung dieses Ziels neben der einheitlichen völkischen Führung, hinter der das ganze Volk wie ein Mann steht, die kulturelle Arbeit angesehen und anerkannt. Darum schuf der neue Staat als erste kulturpolitische Maßnahme vor zwei Jahren die Reichskulturkammer mit ihrem Lebensthema als dem „Zusammenhalt aller Schichten in einer geistigen Kulturarbeit“. Und jetzt fand die damit geschaffene ständige Organisation ihre Krönung in der Ernennung der Mitglieder der Reichskulturkammer. Wir haben aus der gesamten nationalsozialistischen Arbeit gelernt, daß richtig verstandene Organisation für die Verwirklichung des kulturellen Ziels die gleiche Bedeutung hat wie der geistige und kraftvolle Herrschafts Körper für die geistig-körperliche Entfaltung des Menschen. Darum danken alle, die heute tätig in deutschen Kulturkreisen sind, der geistigen Führung für den klaren, zielbewußten Aufbau der Reichskulturkammer, der alle Gegenstände in einer höheren Einheit überwindet und in die Richtung der kulturellen Arbeit, die eine kulturpolitische Arbeit auf der Basis der nationalsozialistischen Weltanschauung eben aus dieser alle einenden Idee heraus gewährt.

Die heilige Idee, der alle Kulturkämpfer des neuen Deutschlands verpflichtet sind, ist der Dienst an der deutschen Volkwerdung. Der Wille, in ihrem Werk dem deutschen Volk kulturellen Ausdruck zu verleihen, muß ihr ganzes Leben beherrschen, die Liebe zu deutschem Volk und Land und der Glaube an die kulturelle Gestaltung des Volkstums. Es muß ausgerichtet sein an den Grundlinien der nationalen Entwicklung Deutschlands und an den Forderungen der völkischen Situation der Gegenwart. Gerade diesen letzten Punkt unterstreicht Reichskulturminister Dr. Goebbels in seiner geistigen Programmschrift bei dem Bestat der Kulturkammer. Als dritten Grundbaustein der kulturpolitischen Arbeit fordert er da die härtere Betonung unserer Zeitgenossen darüber, daß man den jungen Kämpfern jede Möglichkeit zur Entwicklung biete. Und wie der Präsident der Reichskulturkammer, Hans Joch, es vor wenigen Tagen beim Arbeitsabend im Reichskulturhaus, der die Kulturkammer, der SA, der SS, der SA und des Arbeitsdienstes, in ihrem Umkreis schon der kulturellen Kulturarbeit, die deshalb besonders sorgsame Pflege verdient. Dieses Bekenntnis zur Leistung der Jugend ist tief begründet in der Tatsache, daß nirgendwo die Dienstbereitschaft für die deutsche Sache, das Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Volksgemeinschaft, die Hingabe an den Gedanken der Volkwerdung so groß ist wie bei der neuen deutschen Jugend aller Stände.

Die Verpflichtung auf diese Grundgedanken deutscher Kulturarbeit, der auch der Künstler sich unterwerfen muß, ist die einzige Beschränkung der künstlerischen Freiheit. Wie Minister Dr. Goebbels ausdrücklich erklärt hat, daß der Eintritt in die Reichskulturkammer nicht von einem Befähigungsnachweis abhängig gemacht werden kann und darf, so hat er auch die gleiche und unzulässige Bindung zu bezeichnen und abzuschließen, die zu vernachlässigen, mit unangenehmen Folgen verbunden sind. Der letzte kulturpolitische Grundbaustein des Ministers stellt nicht umsonst ausdrücklich fest: „Die künstlerische Freiheit ... bewegt sich im schärfer abgegrenzten Bereich unserer nationalen Notwendigkeit und Verantwortung. Diese Grenzen aber werden von der Politik und nicht von der Kunst gezogen.“ Hier ist nicht anerkannt, daß das Recht auf Mitarbeit am Aufbau der neuen deutschen Kultur verwehrt.

Er erweist sich dadurch als unverzichtbar der kulturellen Aufgabe, mit der die Nation die Kulturkämpfer beauftragt. Wir sehen so deutlich in der Arbeit der Künstler und Schriftsteller nicht einen individuellen künstlerischen Ausdruck, sondern einen Teil der

Freie Bahn für Baldwin

Wird Churchill Marineminister? — MacDonald zieht sich ins Privatleben zurück
Eben Kriegsminister?

Telegramm unseres Korrespondenten
A. London, 16. November
Der Premierminister Baldwin hat sich, nachdem die Wahlschlacht geschlagen ist, die wieder ein großer, persönlicher Triumph für ihn geworden ist, in den Frieden von Chesham, dem amlichen Wohnort des jeweiligen britischen Premierministers, zurückgezogen und wird die Tage der nächsten Tage dazu benutzen, um die aus mannigfachen Gründen

notwendig gewordene Umbildung des Kabinetts zu überlegen. Schon jetzt läßt sich sagen, daß eine grundsätzliche Veränderung weder im Verhältnis der Parteien noch in der politischen Richtung in Betracht kommt, sondern hauptsächlich Veränderungen innerhalb der gegenwärtigen Ministerien. Dem bisherigen Kabinett sind alle Minister mit den beiden einzigen Ausnahmen der beiden MacDonalds beibehalten und die übrigen zurückgezogen. Man hat sich besonders für einen Wechsel im Kriegsministerium interessiert. Seine Mehrheit von 1000 im Jahre 1931 ist in eine Minderheit von 2000 gegenüber seinem sozialistischen Opponenten umgewandelt worden. Der Innenminister Sir John Simon dagegen und der Gesundheitsminister Walter Elliot, deren Ämter auch bedroht waren, sind mit einem blauen Auge davongekommen. Elliot's Arbeit betrug beim ersten Ausbruch nur zwei Stimmen, so daß erneut gerechnet werden mußte, und da man zum Glück noch eine verdeckte Majorität fand, blieb seine Mehrheit auf 141.

Es ist anzunehmen, daß MacDonald sich ins Privatleben zurückzieht.
Ein Angebot, ins Vizekanzleramt einzutreten, soll er abgelehnt haben. Da Baldwin unbedingt Wert darauf legt, daß die kommende Regierung ihren bisherigen Charakter als einen der Parteien beherrschende „National-Regierung“ behält, werden auch weiterhin drei Angehörige der Nationalen Arbeiterpartei und drei der Nationalen Liberalen in der Regierung sein, wie dies diese Gruppen auch geworden sind. Das bedeutet, daß man für MacDonald-Vize einen neuen Vertreter aus den Reihen der Nationalen Arbeiterpartei und für MacDonald-Sohn, Malcolm, sobald als möglich einen früheren Unterhändler suchen wird. (Ohne Parlamentarismus entweder im Unter- oder im Oberhaus kann niemand Minister sein.) Aus dem bisherigen Kabinett haben sich der Erste Lord der Admiralität, Sir Hallion Gresson Wankell, und der Luftminister, Sir Philip Cunliffe Liston, nicht zur Wiederwahl gestellt. Beide scheiden demnach, da sie nicht mehr Parlamentarier sind, automatisch aus dem Kabinett aus.

Wer das Marineministerium übernimmt wird, steht noch nicht fest.
Ausgehend von der Tatsache, daß die nächsten Monate wichtige Vorkämpferungen bringen werden, kommt diesem Posten eine ganz besondere Bedeutung zu. Der am meisten genannte Kandidat ist auch heute wieder Winston Churchill. Überwiegend Stellung in seiner

eligen Partei ist aber noch unklar, und man wird nicht behaupten können, daß er und Baldwin besonders eng befreundet sind. Bis zum Augenblick sind daher alle Gerüchte über eine Übertragung Churchills ins Kabinett reine Spekulationen. Neben ihm wird als möglicher Marineminister auch Sir Rufus Chamberlain genannt. Der wichtigste Veränderung im Kabinett dürfte die sein, daß

Der bisherige Quatsch im Außenministerium verschwindet.
Sir Samuel Hoare legt Wert darauf, daß Foreign Office allein, ohne die Unterherrschaft durch einen besonderen „Botschafter“ führen zu dürfen. Das bedeutet, daß Eden einen anderen Vize erhalten muß. Lord Halifax, der bei der letzten Kabinetts-umbildung im Sommer, sehr gegen seinen Willen, das Kriegsministerium übernommen hat, wird sich ins Privatleben zurückziehen. An seine Stelle könnte wahrscheinlich Lord Halifax treten. Es ist weiterhin höchstwahrscheinlich, daß der einzige überlebende Minister aus der Nationalen Labour Party, der gegenwärtige Dominionsminister Thomas, zum Minister ohne Portfolio ernannt wird. Auch für seinen Vize wird Edens Name genannt. In diesem Falle dürfte Rufus Cooper wohl ins Kriegsministerium einziehen.

Was seit der Wählerregression durch Adolf Hitler und was nach den notwendigen Robungen- und Kurzarbeitsarbeiten seit zwei Jahren im Rahmen der Reichskulturkammer an kultureller Kulturarbeit geleistet worden ist, legt jeder, der die Kulturkreise der Jahre vor 1933 brennenden Organs erlebt hat, immer erneut in Erinnerung. Reichskulturminister Dr. Goebbels hat in seiner Rede die wichtigsten Grundgedanken andeutungsweise herausgehoben.

Von Sonntag zu Sonntag

Das neue Unterhaus

Stanley Baldwin hat gefeiert. Entschieden geriet, als man in England sowohl in Regierungskreisen wie auch in den Reihen der Opposition erwartete. Tsch die Nationalregierung ihre Mehrheit im Unterhaus behaupten würde, stand von vornherein fest. Strikta war nur, wie groß diese Mehrheit sein würde. Die Labour Party (Arbeiterpartei) hoffte, daß die Regierungsmehrheit auf etwa 120 bis 130 Stimmen herabsinken würde, angedeutet der Tatsache, daß die Arbeitslosigkeit in den großen Industriebezirken Mittel- und Nordenglands noch lange nicht behoben ist und große Bezirke, die sogenannten „depressed areas“, sich in einer völlig hoffnungslosen Lage befinden.
Baldwin feiert trotzdem mit einer Mehrheit von 242 Stimmen zurück. Da die Ergebnisse aus 15 Wahlbezirken noch fehlen, dürfte diese Zahl sich noch erhöhen. 421 Abgeordnete sitzen ihm im neuen Unterhaus gegenüber. Im alten waren es 514. Der Unterschied ist also nicht groß. Die Konservativen, die mit einem Verstoß von 201 Mandaten gerechnet hatten, verlieren nur 80 und sinken von 480 auf 380. Die übrigen Parteien der sogenannten Nationalregierung sind bedeutungsvolle Gruppen — ein paar Nationalliberale und ein kleiner Teil der Nationalen Arbeiterpartei. Die Labour Party hat sich in der Wahlkampfzeit noch besonders groß gegeben. Er konnte sich in den Wahlverhandlungen kaum durchsetzen, wurde immer wieder niedergeschrien und am Wahlabend geschlagen. Auch sein Sohn, der bisherige Nationalminister Malcolm MacDonald, verlor sein Mandat. Das war die Revanche der Labour Party an ihrem früheren Führer, der im Jahre 1901, als England vor einem Wahrschicksal stand, das Schicksal seines Landes über das Wohl seiner Partei stellte. Die Labour Party verlor nur mit 124 Mandaten. Die Labour Party verlor nur mit 124 Mandaten. Die Labour Party verlor nur mit 124 Mandaten.

421:179
× London, 16. November
Heute morgen fanden noch 15 Wahlergebnisse aus. Der Stand der Parteien war wie folgt (in Klammern die Sitze im alten Parlament):

Regierungsparteien	
Konservative	380 (480)
Nationalliberale (Einzelgruppe)	81 (85)
Nationale Arbeiterpartei (MacDonald-Gruppe)	8 (19)
Nationale	2 (8)
Insgesamt für die Regierung	421 (514)

Opposition	
Arbeiterpartei	158 (57)
Liberaler	16 (89)
Unabhängige Liberaler	4 (4)
Unabhängige Arbeiterpartei	4 (9)
Unabhängige	1 (5)
Kommunisten	1 (0)
Insgesamt für die Opposition	179 (160)

Die Regierungsmehrheit beträgt also 242 Sitze. Für die Regierungsparteien wurden insgesamt 11.581 103 Stimmen abgegeben, für die Opposition 9.878.404.

Die Berufung des Reichskulturkammer ist nun die Krönung des kulturellen Aufbaus der Volksgemeinschaft der deutschen Nation. Aber diese neue Aufgabe ist nicht leicht. Sie ist in ihrer Zusammenfassung aus verschiedenen Gründen, die mit der nationalsozialistischen Weltanschauung und mit der Partei auch insofern verbunden sind, der sichere Weg für die Fortführung der kulturpolitischen Arbeit in der Richtung, die der Sinn der nationalsozialistischen Revolution und das völkische Werk der Stunde, die auch die Herrschaft, die aus, und mit der großen Zahl von Namen, die weit über die Grenzen unseres Vaterlandes guten Rang haben, in der neuen Kulturarbeit wachst ein repräsentatives Forum deutschen Kulturlebens. Kein anderes Land besitzt ein solches. Kein anderes Volk besitzt sich so zu den Trägern seiner Kultur. Wer mag es da noch, daß neue Deutschland zu schmücken, als sei es ein Verächter und Vernichter der Kultur! In ganz Deutschland wird der 15. November 1935 ein großer Erinnerungstag für alle Seiten bleiben.

Dr. H. St.

Die Ursachen des konservativen Sieges

Warum siegte Stanley Baldwin? Weil die Konservativen in ihm einen starken und populären Führer hatten und geschloßen in die Schlacht eintraten. Die Opposition dagegen war zerfallen und uneinig. Die Labourpartei hatte keinen Führer, den alten MacDonald, verloren, weil dieser ihre Kampfpolitik nicht mitmachen wollte, und der „provisorische“ Führer, Mr. Kille, ist vielleicht ein guter parlamentarischer Taktiker, aber kein Mann irgendwelchen Formats. Auf der einen Seite stand also ein Mann — auf der anderen eine verstreute Menge von Meinungen, Dogmen und widersprüchlichen Plänen. Dazu kam, daß Baldwin der Labourpartei außenpolitisch „hohen Donner geschloßen hatte“. Die Labourpartei trat ein für Sanftmut. Die Regierung war für Sanftmut. Die Regierung war für den Völkerverbund. Sie verlangte eine Politik der kollektiven Sicherheit in den Völkerverbund ihrer Politik.
Tadel bestand sie sich schließlich auch in Uebereinstimmung mit der überwiegenden Mehrheit des englischen Volkes, wenn sie alle nennenswerten Maßnahmen, wie sie von der Labour-Partei aus vorgelegt wurden, ablehnte. Völkerverbund, die schließlich unweigerlich zum Kriege führen müßten. Die Vertreter der Labour-Partei fordern heute laut eine radikale Sanftmutspolitik. Aber sie hatten vorher, als sie selbst in der Regierung waren, der englischen Flotte und dem englischen Heer die Mittel verweigert, die für eine Durchführung einer solchen radikalen Sanftmutpolitik erforderlich waren. Jetzt gebürdeten sich die Völkerverbund als Anhänger des Krieges — eine solche Verwirrung der Meinungen mußte auf die Wahlergebnisse zurückzuführen.

Stanley Baldwin's Verhandlungsfähigkeit und Charakterstärke hat den Sieg erkauft. Er ließ lieber die Bahn frei. Er wird die notwendigen Maßnahmen treffen, um die englische Flotte und das englische Heer aufzubauen. Die Sanftmut werden am 18. November in Kraft treten. Italien wird seinerseits wieder seine Abwehrmaßnahmen in Gang setzen. In

16. November 1935
November
der größten Modelle
Comp
no
adon
Burg
Abendlich 8 Uhr
16 Pfeil
Hauskirm
Blasen
Ruf 411
Kapelle PAUL Kell
Loschwil
Kabare
Freitag: Danc
rit und Tanz
den 17. 11. 1935
mit seinen Kennt
arten
Sanj-Wend
Columbus
Hauskirm
Lange Nacht
bohen
maldose
att in Marke
TZER
Verein A-G